

Fortbildung Häusliche Gewalt

Ausgangslage

Die Umsetzung der Massnahmen des nationalen Aktionsplanes bezüglich der Istanbul-Konvention nimmt an Fahrt auf. Ein Schwerpunkt dabei ist die Bekämpfung der häuslichen Gewalt. Wieso ist dies so schwierig? Vor welchen Herausforderungen stehen die betroffenen Frauen und Kinder? Wieso gibt es so wenig Anzeigen? Wie ist die aktuelle Rechtsprechung? Was bedeutet dies für die psychotherapeutischen Angebote?

Die Zusammenarbeit der Therapeutinnen und Therapeuten mit der Opferhilfe beider Basel ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Ansprache und Behandlung von Opfern häuslicher Gewalt. Welche Leistungen und Unterstützung seitens Opferhilfe sind überhaupt möglich? Wie kann dies die Arbeit der Therapeutinnen und Therapeuten beeinflussen?

Datum: Donnerstag, 25. September 2025

Ziele

- Verständnis von Opfern häuslicher Gewalt und ihrer Bedürfnisse bezüglich Psychotherapie besser verstehen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Leistungen der Opferhilfe für die Zielgruppe der betroffenen von häuslicher Gewalt kennen
- Gegenseitiger Austausch pflegen und fördern

Ablauf

Ab 17.45	Eintreffen, Sandwich-Verpflegung, Suppe	
18.30 Uhr	Begrüssung	Marina Sleptsova/Beat John
18.40	Teil 1 Häusliche Gewalt – hochkomplex und kaum greifbar • Gewaltformen • Herausforderungen bei der Strafverfolgung • Umgang und Handhabung der psychischen Gewalt • Erfahrungen in der Strafrechtspraxis	Nora Markwalder Strafrechtsprofessorin
19.40	Pause	
20.00	Teil 2 • Strukturen und Arbeitsweise der Opferhilfe • Welche Leistungen kann die Opferhilfe sprechen und wie betrifft dies das therapeutische Setting?	Opferhilfe beider Basel
20.45	Abschluss	Marina Sleptsova/Beat John
21.00	Evtl. Apéro/gemütlicher Ausklang	

Ort: Noch offen, Details folgen

Anmeldung: [Sekretariat PPB](#)